



VILLA PAPENDORF

Rostocker express
Mittwoch, 9. Mai 2012 · Nr. 19/21 · Seite 5

Papendorf

Altes Haus ist neu erblüht

„Villa Papendorf“ öffnet Türen für Veranstaltungen vielerlei Art

Von Hans-Hubertus Brumberg

Manchmal enden alle Planungen des Tages am Gartenzaun. Genauer gesagt am Zaun des 23 000 Quadratmeter großen Grundstücks, das die Jugendstil-Villa in Papendorf umschließt. Man staunt nur noch. Faszinierend ist ihr eigenwilliger Baustiel: In strahlendem Weiß gehalten steht sie da, umgeben von einem gepflegten Ambiente aus Rasenflächen, einem alten Baumbestand, einem märchenhaften Brunnen sowie einer über einen Wasserlauf führenden Brücke.

Die Zufahrt auf das Grundstück ist durch ein filigranes schmiedeeisernes Tor mit Backsteintorbogen gestaltet – beidseitig von zwei Keilern bewacht. Und dahinter erklingt die Stimme des Besitzers des Anwesens, Dr. Olav Killinger. Ein sehr netter und freundlicher Mann, 44-jährig und Unternehmer aus Hamburg.

Er reicht sogleich den Veranstaltungsflyer über den Zaun. Niveauvoll zeigt sich das Veranstaltungsprogramm in der „Villa Papendorf“: Olav Killinger will zukünftig die Türen zu seiner Villa weit öffnen, damit Freunde und Besucher seine Events mit Musik, Literatur und Kunst besuchen können. „In der Zukunft, spätestens im kommenden Jahr, werde ich auch das Herrenzimmer als ein gediegenes Ambiente für Trauungen anbieten“, erzählt der Hausherr.

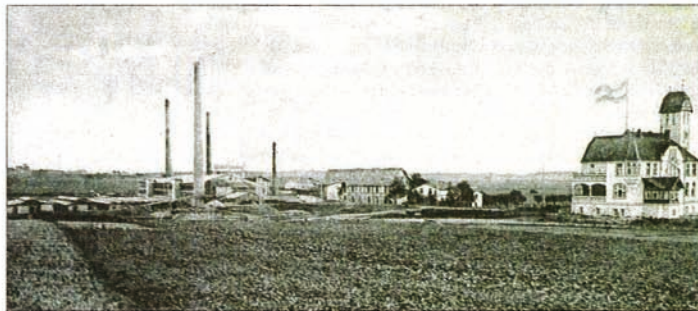
Berliner Künstler eröffnet Ausstellung

„Die erste öffentliche Veranstaltung hatten wir zum Tag des Offenen Denkmals. Ihm folgten weitere, z.B. hatten wir Ende April im ‚Papendorfer Salon‘ die Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens und die Künstlerin Sylva Tkotsch zu Gast. Jetzt am Sonnabend, 12. Mai, um 11 Uhr wird der Berliner Künstler Claudio seine Ausstellung ‚Dialog II‘ eröffnen. Die Laudatio dazu übernimmt der Kulturjournalist Hans Pölkow. Claudio zählt zur jungen Berliner Avantgarde, die wie er expres-



Schön und gepflegt zeigt sich das Anwesen der „Villa Papendorf“.

Fotos: Brumberg



Ein Foto von 1925 zeigt die Dampfziegelei und die Villa des Ziegeleibesitzers Heinrich Höppner.

siv und kompromisslos eine fragile Bildsprache aufweisen und – wie Claudio in seinen bildhauerischen Werken – puren Realismus unserer Zeit widerspiegeln lassen.“

Die kostenlose Ausstellung ist an den kommenden Wochenenden bis zum 10. Juni, außer an Pfingsten, jeweils zwischen 10 und 14 Uhr geöffnet. Wer gerne dem Künstler Claudio, der vom 21. bis 25. Mai im Park der „Villa Papendorf“ an seinen Werken arbeiten wird, zuschauen will, der ist auch hier gerne gesehen. Die „Villa Papendorf“, wie sie Killinger sie heute als Besitzer nennt, ist, wie er es selbst formuliert, ein Ausdruck seiner Verbundenheit mit den Menschen der Gemeinde. Dabei be-

findet sich er sich auf einen guten Weg, seine Villa zu einem Kulturtempel mit Synergieeffekten für den Tourismus in der Region zu entwickeln.

Die Papendorfer Villa wurde 1907 von Killingers Urgroßvater, dem Ziegeleibesitzer Heinrich Höppner, erbaut. Nach der Enteignung 1953 wurde die Jugendstil-Villa zum Alten- und Pflegeheim und stand später leer. Nach der Wende erwarb ein Cousin Killingers das Anwesen und hielt es kurze Zeit, aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten ging es dann schließlich an die Bank.

Kurz vor der Zwangsversteigerung im Mai 2007 kaufte Olav Killinger die stark heruntergekommene Immobilie – obwohl

ein Freund und Immobilienkennner ihm davon abriet. Im März 2008 begann der neue Besitzer nach der Dachsanierung mit der eigentlichen Sanierung und dem Ausbau. „Einen Tag vor Heiligabend verließ um 16 Uhr der letzte Handwerker das Haus. 30 Minuten später stand meine Familie vor der Tür, alle gemeinsam feierten wir Weihnachten 2008 dann in der Villa“, erinnert sich Killinger lächelnd.

Wer auf dem Laufenden bleiben oder Eintrittskarten für Veranstaltungen erwerben möchte, der wende sich an die Villa Papendorf, Alte Ziegelei 1 in 18059 Papendorf. Kontakt: 0381 / 44 44 77 oder E-Mail: service@villa-papendorf.de.